

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Führer durch den Urwald**

**Wilhelmshaven, [ca. 1910]**

Neuenburg.

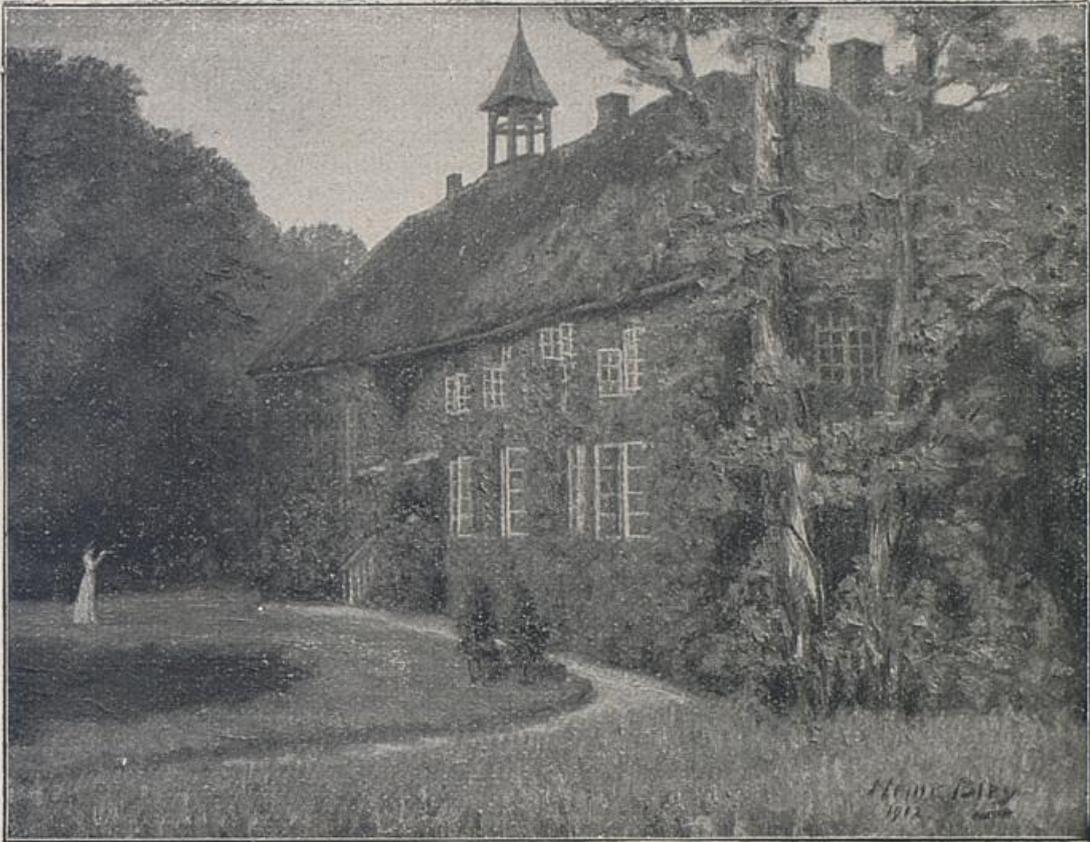
[urn:nbn:de:gbv:45:1-82151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82151)



### Neuenburg.

Die Gemeinde Neuenburg ist ca. 34 Quadratkilometer groß und zählt ca. 2000 Einwohner; besteht aus fünf Bauernschaften, den Ortschaften Neuenburg, Neuenburgerfeld, Aste, Astederfeld und Ruttelerfeld. Reise- wege: Ellenserdamm oder Darel Borgstede — Bockhorn — Zetel — Neuenburg. Öffentliche Einrichtungen: Postamt, Pfarramt, Volksschule, Pflicht-Feuerwehr, Gendarmerie-Standort, Forstverwaltung, Zahnärzte, Arzt, Apotheke, Landwirtschaftl. Haushaltungsschule; gute Restaurants und Hotels.

Neuenburg, „die Perle der friesischen Wehde“, verdankt seine Entstehung dem oldenburgischen Grafen Gerd. Um die Mitte des 15. Jahrhunderts stritten



Schloß



sich die oldenburgischen und ostfriesischen Grafen um die Gegend, die jetzt die Gemeinde Neuenburg bildet. Um sich den Besitz ein für allemal zu sichern, baute Graf Gerd sich einen festen Stützpunkt, in dem er eine Burg errichtete, die den Einfällen der Friesen Widerstand entgegensetzen sollte. Die Entstehung der Burg fällt in das Jahr 1462, sie wurde Neuenburg genannt. Nach und nach entstand dann eine kleine Siedlung und ist daraus im Laufe der Jahrhunderte das jetzige Dorf geworden. Hat das Dorf auch keine Geschichte aufzuweisen, so ist Schloß Neuenburg um so beachtenswerter. 1462 erbaute Graf Gerd der Mutige die erste Burg, sie wurde, noch undollendet, von der Friesen zerstört. Er begann sogleich von neuem mit dem Bau der zweiten Burg, daher vielleicht der Name Neuenburg. Altes Schloß 1579 bis 1582 von dem Oldenburger Grafen Johann VII. erbaut. Nach dem Tode des Grafen Anton Günther war das Schloß der Wohnsitz seiner Witwe. Dann wurde es zum Teil abgebrochen. Der Rest diente fortan als Wohnsitz des Landvogts, des Vorsitzenden des Landgerichts, das auch in das Schloß verlegt wurde. Der berühmteste Landvogt war der Dichter Friedrich Leopold von Stolberg. An ihn erinnert die Stolberglinde auf einem kleinen Hügel im Nordwesten des Parkes.

Wenn auch die Neuenburg nicht allzulange nach ihrer Entstehung ihre Bedeutung als Grenzfestung verlor, so wurde sie dem Grafen dadurch jedoch keinesfalls gleichgültig. Eine längere Hofhaltung ist hier wohl selten geführt worden, doch wurde das Schloß gern als Jagdschloß benutzt. Auch leiteten die Grafen von hier die Deicharbeiten am Fademusen. Diesen Umständen verdankt Neuenburg wohl seine Erhaltung, denn viele andere um dieselbe Zeit errichteten festen Plätze im Oldenburger Lande wurden später wieder geschleift. Nach dem Ende der gräflichen Zeit diente das Schloß den verschiedensten Zwecken. Im 18. Jahrhundert beherbergte es das Landgericht bis zum Jahre 1858. Ihm folgte nach einigen Jahren eine Ackerbauschule, welche später nach Darel übersiedelte. In neuerer Zeit wurde das Schloß von dem Gerbrechtschen Lehrerinnenseminar benutzt. 3. Zeit ist die Landw. Haushaltungsschule der Old. Landwirtschaftskammer daselbst untergebracht.





Marktplatz

15



## Die Neuenburger Töpferei.



im eigenen Brennofen gebrannt. Hierzu wird eine Temperatur von 700—800 benötigt. Als Brennstoff wird Torf verwandt. Meister Zimmermann ist gern bereit, jedem seine Kunst vorzuführen.

**Meister Zimmermann bei der Arbeit.**

Hier ist noch ein altes urwüchsiges Kunsthandwerk zu bewundern, wie es in unserer Nordwestecke wohl kaum noch zu sehen ist. Neuenburgs Töpfermeister Zimmermann, weit über Oldenburgs Grenzen bekannt, entwickelt eine ungeahnte Fingerfertigkeit und formt aus dem Ton der hiesigen Gegend Gebilde, die jeder gern besitzen möchte. Schöne Däsen, Töpfe, Krüge, Teller, werden zweimal im Jahre, im Frühjahr und Herbst geformt und